

Protokoll der Sitzung vom 30.01.2002

Termin:

AK-MATA Sitzung am 22.03.2002, 13:00 Uhr im Konferenzraum des RZ

Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 30.01.2002

Teilnehmer:

Prof. Christian Bischof
Josiane Bougnet
Petra Cohnen
Christa Druschke
Dr. Wilhelm Hanrath
Dr. Jobst Hoffmann
Christoph Kuckartz
Benedikt Magrean
Polivios Mayiopoulos bis 11:06
Rainer Onkels
Tom Strothotte

Vorsitz: Benedikt Magrean

Protokoll: Rainer Onkels

Für die Sitzung wurde von Benedikt Magrean per E-Mail vom 28.1.2002 folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Ausbildungsplanerweiterung: MATA am Rechenzentrum Aachen
 - Verfahrensstand
4. Laufende Ausbildung
 - Programmiersprache 1. Jahr: Einführung JAVA
 - Erfahrungen mit dem Einstellungstest
 - Nachlese Betreuerversammlung
 - Diskussion Haushaltsplan MATA-Ausbildung
5. 5. Qualität der Ausbildung
 - Bewertungsbogen (Webbasierte Lösung)
Bericht vom ersten Durchlauf, der am 25.1.02 abgeschlossen wurde.
6. Verschiedenes
 - noch nichts

Begin der Sitzung: 10:02 Uhr

1. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Für den Punkt Verschiedenes werden folgende Wünsche geäußert:

- CBT, Anwesenheitsliste, Stundenplan für das SS 2002 (Dr. Hoffmann)
- Studium (Josiane Bougnet)
- vorgezogenen Anmeldungen (Petra Cohnen)
- Situation Betreuer / Azubis (Rainer Onkels)

2. Genehmigung des Protokolls vom 29. Nov. 2001

Das Protokoll ist ohne Einwände genehmigt.

3. Ausbildungsplanerarbeitung: MATA am Rechenzentrum Aachen

Verfahrensstand

- Es ist ein Schreiben von Petra Cohnen an alle Betreuer vorbereitet. Anfang folgender Woche wird es verschickt.
- Der Termin für den Beginn der Verpflichtung die Ausbildungsnachweise zu führen wird allen Beteiligten mit einem Schreiben am 18.3.2002 mitgeteilt. Hierin soll der folgenden Tag, also der 19. März 2002, als Starttermin festgelegt werden.

4. Laufende Ausbildung

- Zum Thema *JAVA als erste Programmiersprache* warten wir auf eine Rückmeldung von Herrn Jansen (FH-Jülich). Um die Ausbildungen an der FH-Jülich und der RWTH-Aachen besser koordinieren zu können, werden regelmäßige Treffen von Petra Cohnen vorgeschlagen. Herr Magrean koordiniert die Termine.
- Bisher wurden 50 Einstellungstest gemacht. Es sind 27 männliche und 23 weibliche Bewerber. Bis heute (30.1.2002) sind 8 Einstellungen durch Institute der RWTH erfolgt. Für die weitere Planung der künftigen MATA-Ausbildung sind Bedarfsmeldungen der ausbildenden Institute notwendig. Ein entsprechendes Schreiben wird von Petra Cohnen an Herrn Dr. Hoffmann zwecks Weiterleitung an alle Betreuer gesandt.

- Nachlese Betreuerversammlung

- Sonderversammlungen

Es wird diskutiert unter welchen Bedingungen Tutorien und andere Sonderversammlungen angeboten werden sollen. Folgende Vorschläge werden unterbreitet:

- * keine Sondertermine vor einer ersten Klausur
Der Sinn von Vorlesung und Übung ist die Vermittlung des für die Klausur erforderlichen Wissens. Ggf. kann die jeweils letzte Vorlesung oder Übung vor einer Klausur zur besonderen Vorbereitung genutzt werden.
- * Tutorien nur bei mindestens 15% Durchfallquote
- * maximal zwei Termine pro Fach (maximal vier Fächer)
- * Repetitorium nur für durchgefallene Kandidaten - und für diese Pflicht!

Diesen Vorschlägen wird vom AK nicht widersprochen.

- Wenn Stoffverschiebungen (Analysis, komplexe Zahlen, Taylor-Reihen) erforderlich sind, sollten sie mit Jülich abgesprochen werden.

- Für die Weiterbildung der Dozenten bietet das HDZ Kurse an. Es ist ein Kurs für ca. 10 Personen geplant. Alternativ kann über das WZL die Fa. ADITEC angefragt werden. Die Kosten sind z.Zt. noch ungeklärt.

- Haushaltsplan:

Dr. Hoffmann verteilt eine Tischvorlage über Geräte- und Softwarebeschaffungen im Jahr 2002 und erläutert die Investitionen. Aus dem AK kommen keine Einwände.

5. Qualität der Ausbildung

Dr. Hoffmann verteilt eine Tischvorlage über die Bewertungen der verschiedenen Veranstaltungen. Die Tischvorlage wird nach der Besprechung der Ergebnisse wieder eingesammelt. Es sind 15 Veranstaltungen mit jeweils 18 Fragen bewertet worden. Die Bewertung erfolgte im Wesentlichen mit dem üblichen Schulnotensystem. Der NNotendurchschnitt ist 2,26.

Der AK spricht sich für eine kurzfristige Rückmeldung an alle Auszubildenden aus. Wenn irgend möglich, sollten die jeweils letzten Veranstaltungen eines Faches zur Reflexion der Bewertung genutzt werden. Die Auszubildenden müssen erfahren, dass ihre Bewertung, auch die positive, wichtig ist. Prof. Bischof wünscht eine baldige Reflexion der Ergebnisse mit den Azubis.

In den folgenden Jahren (Semestern) soll diese Umfrage früher (Anfang bis Mitte Mai) stattfinden, damit ggf. eine Reaktion auf das Umfrageergebnis erfolgen kann. Der AK wünscht, eine statistische Information über die Anzahl der Bewertungen zu erhalten.

6. Verschiedenes

- CBT

Das Programm kann getestet werden. Die Software ist installiert. Bitte mit Dr. Hoffmann einen Termin vereinbaren.

- Anwesenheitslisten

Dr. Hoffmann verteilt eine Tischvorlage bezüglich der Vorgehensweise bei der Benutzung von Anwesenheitslisten. Zwei Modelle werden diskutiert. Zum einen könnten die Listen während der Veranstaltung zur Unterzeichnung rundlaufen. Zum anderen könnten die Listen vor der Veranstaltung ausliegen um dann mit Beginn der Veranstaltung geschlossen zu werden. Zuspätkommer müssten sich dann im Sekretariat nachtragen.

Der AK befürwortet ein Vorgehen nach dem zweiten Modell. Um Störungen durch Zuspätkommer zu vermeiden, wird erwogen, nach Beginn einer Veranstaltung die Türen so zu schliessen, dass niemand mehr eintreten kann.

- Stundenplan

Dr. Hoffmann verteilt den geplanten Stundenplan als Tischvorlage. Es werden verschiedene Alternativen diskutiert. Weitere Änderungswünsche sollten innerhalb der folgenden zwei Wochen an Dr. Hoffmann gerichtet werden. Danach wird der endgültige Stundenplan ausgegeben.

- Studium

Studiengänge *Software-Engineering* und *Techno-Mathematik* Das FH-Vordiplom in Jülich gilt auch an anderen FHs, also auch in Aachen.

- Anmeldung zur vorgezogenen Prüfung

Petra Cohnen verteilt eine Tischvorlage zum Verfahren der Anmeldung zur vorgezogenen Abschlussprüfung. Das Verfahren wurde am 13.12.2001 bei der IHK festgelegt und ist im weiteren Text der Tischvorlage zu entnehmen. Ein RZ-Formular soll bis Ende KW 6 von Dr. Hoffmann

erstellt werden.

- Situation Betreuer / Azubis

Der Betreuer hat gegenüber dem Auszubildenden Weisungsbefugnis. In dem *dualen* Ausbildungsgang ist das Verhältnis zwischen Berufsschule (hier RZ) und Betriebsausbildung über die Ausbildungszeit gemittelt 50% : 50%. Im Einzelnen soll im ersten Lehrjahr das Verhältnis 60% : 40%, im zweiten Lehrjahr 50% : 50% und im dritten Lehrjahr 40% : 60% sein. Hausaufgaben der Berufsschule (hier des RZ) sind zuhause zu erledigen.

Ende der Sitzung um 12:05 Uhr

Rainer Onkels - 2002-01-31